INTERNATIONALES
FESTIVAL
FOTOGRAFISCHER
BILDER

&

Deutscher **Fotobuchpreis**

PRESSEMITTEILUNG

Das INTERNATIONALE FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER präsentiert:

DARKTAXA-PROJECT: THE REGENSBURG CONSTELLATION

Für Regensburg hat die ›darktaxa-project‹-Gruppe exklusiv eine Ausstellung konzipert.

Am 23.11.2023 wird die Haupt-Ausstellung vom INTERNATIONALEN FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER mit der Künstlergruppe ›darktaxa-project‹ in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel eröffnet.

*»›darktaxa-project‹ bringt in experimenteller Art und Weise Arbeiten von Künstler*innen zusammen, die an der Schnittstelle von Fotografie und Digital Imaging arbeiten. Hier wird das fotografische Bild ›neu‹ gedacht.«* Andy Scholz, Festivalkurator

*»›darktaxa-project‹ versteht sich als eine Arbeits- und Diskursplattform von Künstler*innen, die experimentell an der Schnittstelle von Fotografie und neuen digitalen bildgebenden Verfahren arbeiten.«* Prof. Michael Reisch, Initiator und Kurator der Gruppe

Spätestens seit der Entwicklung des Smartphones ist die kulturelle und gesellschaftliche Struktur unseres Alltags maßgeblich geprägt von fotografischen Bildern, indem wir sie zum Beispiel wie ›Sprache‹ verwenden. Sie begegnen uns täglich überall. Kein anderes Ausdrucksmittel ist gegenwärtiger als fotografische Bilder und bildgebende Verfahren. Letztere prägen in den vergangenen Monaten die Diskussionen im Zusammenhang mit den so genannten ›KI-generierten‹ Bildern und Texten und führen dazu, dass nicht nur über die Möglichkeiten der Fotografie, sondern auch über den Fotografie-Begriff selbst ›neu‹ nachgedacht wird.

Da das INTERNATIONALE FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER von Anfang an diese ›neue‹ Bedeutung von Fotografie und fotografischen Bildern für unsere Gesellschaft, für die Bildung, für unsere Kinder immer wieder in den Fokus genommen hat, haben die beiden Organisatoren, Martin Rosner und Andy Scholz zur dritten Festival-Ausgabe im November 2023 die internationale Künstler*innen-Gruppe ›darktaxa-project‹ eingeladen, um einen Überblick über die gegenwärtige Auseinandersetzung mit fotografischen, fotobasierten, fotogenetischen und bildgebenden Verfahren zu erarbeiten. Der so genannte ›Fotografie-Begriff‹ wird auf den Kopf und in Frage gestellt. ›darktaxa-project‹ lotet Grenzen, Möglichkeiten und Verfahren aus.

»Zum ersten Mal haben wir als Gruppe exklusiv für Regensburg eine Ausstellung zusammengestellt unter dem Titel: The Regensburg constellation.« Prof. Michael Reisch, Initiator und Kurator der Gruppe

»Zum Beispiel in Michael Reischs Arbeit glauben wir immer wieder etwas zu erkennen. Wir gleichen das, was wir sehen, mit der Realität ab. Dabei entsteht das, was wir vor uns in der Ausstellung sehen, kameralos.« Andy Scholz, Festivalkurator

Die Künstler*innen der Gruppe arbeiten mit digitaler Fotografie, digitaler Bildbearbeitung, CGI, Motion-Capture, 2D/3D/4D-Software, Scanografie, 3D-Scanning, KI, Deep Learning, GANs, Photogrammetrie, 3D-Druck, Augmented Reality – oder hybrid mit Mischformen dieser. ›darktaxa‹ können fallweise auch Werke sein, die nicht mit digitalen Werkzeugen ausgeführt, aber digital konstituiert sind.

»Wir verstehen Fotografie als vernetztes und global vernetzendes Kommunikationsmedium, und als eine sozial wie politisch relevante Praxis. Mit dem Begriff ›Fotografie‹ wurde immer schon ein Spektrum unterschiedlicher älterer und aktueller Bildgebungsverfahren bezeichnet, die auf kulturell komplex codierten Sehmodellen und Blickregimen basieren: technisch-optische Apparate, chemische Prozesse und Programme ebenso wie Formen der Bildhandlung und des Bildgebrauchs, die entwe-

(c) Ursprungsidee: Martin Rosner 2012. Aktuelle Ausarbeitung/Texte: Andy Scholz & Martin Rosner. **Stand: 14. November 2023**

der in ›die Fotografie‹ integriert wurden oder sich neu mit ihr herausgebildet haben und im digitalen Raum weiter mutieren. Die Grenzen zum Bewegtbild, zur Animation, zur Skulptur, Programmierung und Performance sind fließend. Der traditionell dehnbare Begriff erscheint heute unscharf wie nie.« Prof. Michael Reisch, Initiator und Kurator der Gruppe

Zitat, Quelle: http://www.darktaxa-project.net/about/

Die 16 beteiligten Künstler*innen kommen aus Europa und den USA. Darunter sind: Ralf Brueck, Raphael Brunk, Heather Dewey-Hagborg, Philipp Goldbach, Alex Grein, Spiros Hadjijanos, Fabian Hesse & Mitra Wakil, Achim Mohné, Johannes Post, Michael Reisch, Anna Ridler, Ria Patricia Röder, Aaron Scheer, Björn Siebert, David Young.

»Das Festival ist nicht nur eine Bereicherung für das inhaltliche Portfolio der Städtischen Galerie im Leeren Beutel in Regensburg, sondern es weist mit seinen soziologisch-gesellschaftlichen und foto-philosophischen Themenstellungen ganz klar den Weg in die Zukunft.« Dr. Reiner Meyer, Galerieleiter.

Im 3. OG sind parallel zum ›darktaxa-project‹ Gastbeiträge von dem Fotokünstler Valentin Goppel und von der Fotoschule Lette-Verein aus Berlin zu sehen.

Der 2000 in Regensburg geborene Valentin Goppel zeigt schwarzweiße Fotoarbeiten, die 2022/2023 an der ukrainischen Grenze entstanden sind.

Der Lette-Verein Berlin zeigt Auszüge aus dem Projekt »Schmidt-Contemporary«, die im Rahmen einer Retrospektive von Michael Schmidt im Hamburger Bahnhof in Berlin entstanden sind unter der Leitung von Dozent Frank Schumacher.

Das Festival wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Regensburg, von der Städtischen Galerie im Leeren Beutel Regensburg und vom Kulturfonds Bayern.

Eröffnung der Ausstellung und des Festivals:
23.11.2023, 19.00 Uhr
Ausstellungszeitraum:
24.11.2023 bis 04.02.2024

Städtische Galerie im Leeren Beutel Regensburg
Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg
2. und 3. OG

›DARKTAXA-PROJECT‹ – HINTERGRUND

Die Künstlerinnen-Gruppe ›darktaxa-project‹ arbeitet, recherchiert, diskutiert und publiziert in einem offenen Feld zu Phänomenen des Digitalen, ausgehend vom Medium Fotografie mit Blick auf zukünftige Potenziale und Entwicklungen. Das schließt Arbeitsweisen unter Verwendung von digitaler Bildbearbeitung, CGI (Computer Generated Imaging), Motion-Capture, Scanografie, 3D-Scanning, Künstlicher Intelligenz und Machine Learning, GANs (Generative Adversarial Networks), Programmierung, Photogrammetrie, 3D-Druck, Augmented Reality ein, genauso wie medienarchäologische und hybride digital-analoge Praktiken, d.h. Werkprozesse, die nicht mit digitalen Werkzeugen ausgeführt, aber digital konstituiert sind.

Von ›darktaxa-project‹ verhandelte Themen und Fragestellungen betreffen grundsätzliche Charakteristika und Strukturen prozessierter, algorithmischer Bilder, die Materialität des Digitalen, posthumane Fotografie, fotografische Überwachungskulturen, die sog. „Bilderflut“, das fotografische Archiv, und das Verhältnis von Fotografie und Ökologie.

›darktaxa-project‹ führt gemeinsam Ausstellungen und Projekte durch, wie darktaxa-Talks und Lectures mit eingeladenen Gastkünstler*innen und Theoretiker*innen, sowie öffentliche Vorträge, Diskussionen und Präsentationen.

›darktaxa-project‹ strebt kein kohärentes ästhetisch-formales Programm an und versteht sich nicht als Künstler*innen-Kollektiv.

Der Name ›darktaxa‹ ist der Taxonomie entlehnt, er bezeichnet dort Tiere, die existieren, aber noch keinen Namen haben oder keiner Art zugeordnet worden sind.
Quelle: http://www.darktaxa-project.net/about/

Michael Reisch wurde 1964 in Aachen geboren. Er studierte an der Stadsacademy Maastricht, an der Rietveld-Academy Amsterdam und schließlich an der Kunstakademie Düsseldorf bei Bernd Becher. Seit 2013 ist er Professor für Fotografie und Digitale Medien an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Bonn. Er ist Initiator von ›darktaxa-project‹, einer internationalen Künstler*innengruppe, die an der Schnittstelle der Fotografie zu den neuen digitalen bildgebenden Verfahren arbeitet. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

INTERNATIONALES FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER – HINTERGRUND

Das im Juni 2016 in Regensburg von Martin Rosner und Andy Scholz gegründete Festival nimmt die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung von fotografischen Bildern für unsere Gesellschaft, für die Bildung, für unsere Kinder in den Fokus. Durch die bisher einmalige inhaltliche Ausrichtung auf fotografische Bilder erlangte das Festival schnell bundesweite Aufmerksamkeit.

Zum Festivalkern gehörte von Anfang an ein internationales Symposium, eine internationale Hauptausstellung, mehrere Partnerausstellungen und ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Am Donnerstag, 23. November 2023 wird das Festival zum dritten Mal eröffnet. Am 24. und 25. November sind elf Vorträge und anschließende Publikumsdiskussion geplant.

Abends am 25. November bildet die Verleihung der Gold-, Silber- und Bronzemedaillen des Deutsche Fotobuchpreises einen weiteren Höhepunkt.

Genauer Ablauf und die Liste der Referent*innen unter:

https://festival-fotografischer-bilder.de

Die Festival-Säulen

1. Nachdenken über fotografische Bilder

Wie reflektieren wir fotografische Bilder? Was machen sie mit uns? Was sehen wir eigentlich? Wie relevant ist das, was wir sehen? Wie spiegelt sich das in der Gesellschaft und in künstlerischen Arbeiten wider? Wie gehen Künstler damit um? Was sehen sie kritisch?

2. Erarbeiten von fotografischen Bildern

Alle technischen Möglichkeiten sind Material und Werkzeug, Instrument und Rohstoff. Alles Fotografische wird ausprobiert, erforscht und genutzt. Es geht ebenso um den Umgang mit, wie um die Benutzung von fotografischen Bildern – genauso wie um die bildnerischen Möglichkeiten. Der künstlerische Schaffensprozess, die kreative Verwendung von Bildern durch Fotografie. Das Arbeiten am Bild.

3. Vermitteln von fotografischen Bildern

Reicht es, etwas zu erklären und zu beschreiben, oder funktioniert das Zeigen eines fotografischen Bildes besser? Im dritten Bereich geht es um das vermittelte und vermittelnde Bild. Um das kompetente Bild. Um das verantwortungsvolle Bild. Verstehen wir wirklich, was wir auf einem fotografischen Bild sehen? Müssen wir das nicht lernen? Oder waren wir schon so lange davon umgeben, dass wir es spielerisch mitbekommen haben? Aber wenn ja, von wem?

In einem Festivalbegleittext schreibt Andy Scholz: *»Fotografische Bilder und bildgebende Verfahren prägen in den vergangenen Monaten die Debatte im Zusammenhang mit den ›KI-generierten‹ Bildern und Texten. Dabei ist diese wieder aufgekommene Diskussion um die fotografische Abbildungswahrheit so alt, wie die Fotografie*

selbst. Neu daran ist, dass es uns alle betrifft und betroffen macht. Denn das, was direkt um uns herum und in der Welt passiert, die aktuelle Nachricht zum Beispiel, erscheint nicht nur sofort, global und überall Sekunden schnell, sondern direkt auf dem Display den wir in der Hand halten – auch in unserer Komfortzone – manchmal sehr unmittelbar. Und plötzlich wird uns bewusst, dass es unseren Alltag tangiert und uns empfindlich zu jeder Zeit selbst treffen kann.«

2022 gründeten die Festival-Initiatoren den gemeinnützigen Verein »Festival Fotografischer Bilder e. V.« mit Sitz in Regensburg, der als übergeordnete Organisation das Festival und den Deutschen Fotobuchpreis bis auf weiteres ausrichtet.

Unterstützt wird der Verein und alle Maßnahmen vom Kulturamt der Stadt Regensburg, der Städtischen Galerie im Leeren Beutel Regensburg, der Staatlichen Bibliothek Regensburg, dem Lehrstuhl für Medienwissenschaft an der Universität Regensburg sowie dem Kulturfonds Bayern.

Fördermitglieder sind herzlich willkommen.

Weitere Zitate:

»Was uns sehr freut, womit wir aber nicht rechnen konnten, war, dass uns 2022 der Deutsche Fotobuchpreis angeboten wurde. Damit wurde das Festival ein Stück mehr zu ›dem Festival‹, das wir uns bereits 2016 vorgestellt hatten. Herausforderung angenommen!« Martin Rosner, Festivaldirektor

DEUTSCHER FOTOBUCHPREIS

Auf Einladung vom INTERNATIONALEN FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER kamen im September 2023 Foto- und Kunstbuch-Expertinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, um in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel in Regensburg die Einreichungen zum Wettbewerb um den Deutschen Fotobuchpreis zu begutachten.

Aus mehr als 400 Einreichungen wurde eine Nominierten-Auswahl zusammengestellt, die auf der Buchmesse in Frankfurt, bei den Stuttgarter Buchwochen und auf einer umfangreichen Ausstellungstournee durch Europa und Asien gezeigt wird.

Welcher Titel die Gold-, Silber- und Bronzemedaillen erhält, wird am 25. November 2023 in Regensburg bekannt gegeben als Höhepunkt des INTERNATIONALEN FESTIVALS FOTOGRAFISCHER BILDER.

»Es erfüllt mich mit Stolz, den Fotobuchpreis in meine Heimatstadt nach Regensburg geholt und erfolgreich ins Festival integriert zu haben. Damit kommen viele aus der Foto-Buch-Kunst-Szene, mit denen ich schon immer mal sprechen wollte, direkt nach Regensburg.« Martin Rosner, Festivaldirektor.

Der Deutsche Fotobuchpreis wurde vor mehr als 25 Jahren gegründet und bis 2016 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Stuttgart veranstaltet. Von 2017 bis 2022 richtete die Hochschule der Medien Stuttgart (HDM) den Preis aus. Auf der Buchmesse im Oktober 2022 übergaben die Stuttgarter die Organisation an die beiden Initiatoren vom INTERNATIONALEN FESTIVALS FOTOGRAFISCHER BILDER. Ab 2023 wird der Fotobuchpreis jährlich in Regensburg verliehen. Eine umfangreiche Ausstellungstournee durch Europa und Asien rundet den Wettbewerb publikumswirksam ab.

»Das Fotobuch ist ein eigenes Medium mit vielfältigen Möglichkeiten. So unterschiedlich und divers die Autoren- und Herausgeberschaft von fotografischen Büchern ist, so unterschiedlich und facettenreich sind auch die Ergebnisse. Wir möchten das Kulturgut »Fotobuch«, das mit dem deutschsprachigen Raum verbunden ist, abbilden, einen Überblick erhalten und langfristig ein Archiv schaffen.« Andy Scholz, Festivalintendant.

Folgende Jury-Teilnehmer waren dieses Jahr in Regensburg dabei in alphabetischer Reihenfolge:

Alexa Becker (Kunsthistorikerin und freie Beraterin für Fotograf*innen), Barbara Hofmann-Johnson (Leiterin vom Museum für Photographie in Braunschweig), Luise Holke (Direktorin Goe-

the-Institut Bordeaux), Hans-Michael Koetzle (Kulturpreisträger der DGPh, Fototheoretiker und Fotobuchexperte), Dr. Peter Pfrunder (Direktor der Fotostiftung Schweiz in Winterthur), Dr. Anja Schürmann (Kulturwissenschaftlerin in Essen am KWI), Prof. Dr. Bernd Stiegler (Professor an der Universität Konstanz), Peter Truschner (Romanautor, Fotograf und Kolumnist beim Online Kulturmagazin »Perlentaucher«), Lars Willumeit (Kurator am Photo Elysee in Lausanne), Wolfgang Zurborn (Freier Künstler, Fotograf und Kurator).

VERANSTALTUNGSORT

Städtische Galerie im »Leeren Beutel«
Bertoldstraße 9
93047 Regensburg

TERMINE

Internationale Hauptausstellung

Eröffnung am 23.11.2023, 19.00 Uhr

›darktaxa-project: the Regensburg constellation‹

Sowie mit einem Gast-Beitrag von Valentin Goppel (Regensburg/Hannover) und von Studierenden des ›Lette Verein‹ Berlin mit Dozent Frank Schumacher

Internationales Symposium
»Die Allgegenwärtigkeit fotografischer Bilder«

Donnerstag 23.11.2023
19.00 Uhr
Impulsvortrag und Ausstellungseröffnung

Freitag 24.11.2023
9 bis 17.00 Uhr
Vorträge und Diskussionen

Samstag 25.11.2023
9 bis 13.00 Uhr
Vorträge und Diskussionen

14.00 bis 15.00
Podiumsdiskussion

u. a. mit (Änderungen vorbehalten): Prof. Dr. Rolf Sachsse (HBK Saar), Dr. Stefan Gronert (Sprengel Museum Hannover), Dr. Roland Meyer (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Michael Reisch (Alanis Hochschule Bonn), Björn Siebert (Leipzig), Sabine Meier (Le Havre), Lars Willumeit (Photo Elysee Lausanne), Simone Klein (Sothebys und Kunsthaus Lempertz)

Verleihung Deutscher Fotobuchpreis
Samstag 25.11.2023,
19.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Matinee
Sonntag 26.11.2023, ab 10.00 Uhr

Foto-Künstler*innen aus den Partnerstädten Brixen (I), Budavar (HU), Odessa (UA) und Tempe (USA).

Bilderpräsentation und Vortrag
Sonntag 26.11.2023, 18.30 - 21.00 Uhr

»Gegen die Sprachlosigkeit. Fotografische Bilder über Depression.«
Nora Klein und Sabine Fröhlich

Podiumsdiskussion
Montag 27.11.2023, ab 18.00 Uhr

»Das fotografische Bild in der Bildung«
u.a. mit Schüler*innen und Lehrer*innen der Clermont-Ferrand Mittelschule Regensburg

Alternativer Veranstaltungsort:
Degginger
Wahlenstraße 17, 93047 Regensburg

Änderungen vorbehalten.

Deutscher **Fotobuchpreis**

INTERNATIONALES FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER

Weitere Informationen und Termine unter:
https://festival-fotografischer-bilder.de
und
https://deutscherfotobuchpreis.de

Fotografie NEU Denken. Der Podcast.

https://fotografie-neu-denken.podigee.io/
https://instagram.com/fotografieneudenken

Zusätzliche Pressematerialien unter:
https://festival-fotografischer-bilder.de/festival/presse/
https://deutscherfotobuchpreis.de/presse/

KONTAKT

Festival Fotografischer Bilder e. V.
Kumpfmühler Str. 47
93051 Regensburg
GERMANY
info@festival-fotografischer-bilder.de

In Kooperation mit

Staatliche Bibliothek Regensburg

Universität Regensburg

Unterstützt durch

STADT REGENSBURG
Kulturreferat

Kulturfonds Bayern Kunst